



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. 43.**

**1688**

Den 29. May 1688.

Warschau den 21. May k. n.

So wie die Zeitungen aus der Wallachey lauten / sollen wir uns diesen Sommer vor der Tartarn Überfall / wiederum vor einer Türckischen Armee etwas zu besorgen haben. Zene hält zwar der Chanc bey uns / und in guter Verhoffung / lästet auch ihre Pferde gut aufzuführen / allein er trauct den Moscovitern doch gar nicht / so daß sie sich immer befördern / daß sie ihm dieses Jahr eben als imvergangenen geschehen / auf die Haut kommen möchten / zu wählen da auch laut gewisser Kundschafft / die Casmuck von den Czaren sollen beordert seyn / sich parat zu halten / und ob gleich auf die Moscovitische Sinlerationes nicht viel zu bauen / sie sich auch bishero / daß sie mit den Türcken in heimlicher Verbindung seyen / sehr verdächtig gemacht / so sollen dennoch die Kaiser. Ministri in der Stottes sich äußerst bemühen / damit die Tartarn vermuthlich einer Diversion wegen abgehalten werden / den Türcken in Ungarn keine Hülf zu senden / auff welche man Türckischer Seiten große Hoffnung setzet / zu machen da ehre diesen Beystand ihre Spads oder Nützer schickte Thaten im Reich thun werden / ob sich aber der Sultan Muradin wagen wird / den lang verlanaten Succurs in Comitee zu bringen / wird die Zeit geben. Es wird ihm aber die unfruchtlich auffpassen / welches dann schon geschicht / und wann unsere Troupen völlig bey einander seyn werden. Von einem Türckischen Escadrier / welcher gegen uns mit 10000. Mann herauf kommen soll / viel weniger darvor Sorge zu tragen / weil nicht allein der Montan in West / sondern auch die Confusion bey der Ottomanischen Regierung so groß ist / daß es zu keiner gewissen Resolution bey ihnen kommen kan. Auff den letzten May ist die König. Commission in Posen wieder eingekriert gewesen / weil aber immittelst der tödtliche Abgang S. unser Churfürst Durchl. von Brandenburg dazwischen geschehen / also wird solches Werck abermahl verschoben bleiben / bis des jetzigen Churfürsten Regierung völlig wird adimpliret werden.

Stoekholm vom 7. May k. v.

J. R. M. Kasse vordiret die Welt in und wiederkehrende Courriers / wie dann noch vorgestern ein Courier an den hiesigen Holländischen Minister kam / welcher vermuthlich importante Sachen wird mitgebracht haben. Indessen thut man spargiren / ob schon S. 8. u. 10. Kriegs-Schiffe seigerfertig gemacht werden / welche den Vernehmung nach zu Dienst der Herren Gen. Statthaltern. Courtsnach Holland nehmen dürften / wovon aber erst die rechte Gewisheit zu erwarten / wieweil dergleichen Zeitung hievor schon im Gerücht gewesen. Unter dessen erwarten wir in kurzem die zu Paris vor Royal und Rega neu gebauten Schiffe / nach deren Ankunft und Conjunction mit unsern andern Kriegs-Schiffen wir annoch wann die vorigen 10. schon abgehen / eine Flotte vom 40. und mehr wohl equippirten Kriegs-Schiffen parat haben.

Leipzig / vom 9. May k. v.

Am 7. huius seynd der Hr. General Lieut. Stumming und Ober-Marschall Haugwitz von hier ab zu H. Churfürst. Durchl. gereiset. Die List oder der Staab der nach Ungarn gehenden Officiere ist dies: Ihr Chur-Princk. Durchl. als Obrist / so das Commando dem Hn. Obristen Euro-Christoph von Dietrich übergeben / Obrist / Wachmeister von Hertz. Regiment Quartiermeister Florian Bött lob von Pterlau / Adjutant Tobias Bant / Feld-Prechtler Christoph Bantich / Auditeur Brodmer / Secretarius Eschaffier / Wachmeister Thauer / Proviantmeister Blumel / Provos &c. De Capitains seynd 1. M. de Klein, 2. de Gwersberg / 3. de Schönberg / 4. Daniel Stoek / 5. de Schutenburg / 6. de Schönberg / 7. de Jitzing / 8. de Dietrich. Lieutenants seynd 1. de Haugwitz / 2. de Wendow / 3. de Jufferts. 4. Würger / 5. de Schaw / 6. de Dietrich / 7. de Wals / 8. de Monsföffer / 9. Valentin Lang. Unter-Officiere seynd 1. de Schwan / 2. de Rottkorf / 3. Claude Jean de la Grange / 4. de Wighdorff / 5. Varen Stetner / 6. de Einhausen / 7. Wranquin / 8. de Burchenkorf / 9. de Rasick / 10. de Wgerad / Von allen besagten Capitainen hat der Chur-Princk auch gradigen Abschied genommen / und Sie sämlich mit einer schönen Rede aufgemuntret / die bisherige erlanete Tapferkeit und Sächsischen Glorie zu erweitern. Unser Gnädigster Churfürst hat denen Venetianern 100. Centner Sinn so von Schneberg abgehohlet werden soll / verhehrt.

Hanover vom 12. May k. v.

Nach dem die Dalmatianer nunmehr in diesem Orthe 1400. Mann stark angetanget / ist die Generalsität bemühet / solche wohl Meitire Leute unter dem andern Regimenten zu employen / und sie dadurch der aufgestandenen schweren Campagnen in etwas wider zu ergetzen. Sonsten steht die Müth zwar in guter Verfassung / es ist aber dabei nicht so sonderliches zu vernemen / welches dem Landts. Reich auff etwas würdliches einige Hofnung machen könte / wie denn alle Regimenten in ihren Allignirten Guarnitionen und Quartieren sich solcher Gestalt einrichten / als ob sie immer einige Motion zu besorgen.

Rom den 21. May k. n.

Verschiedenen Montag hat der Pabst wieder geheimes Consistorium gehalten / so Er selbhero dem 24. Novembris 1687. nicht gethan / in welchem Consistorio, einige Erzbischof und Bischof verlesen worden seynd. Der Cardinal de Cavallieri ist nach seiner Residenz zu Capua / und der Cardinal Caraffa nach A-

verlaß abgeriff. Man sagt/ daß der Herkog Mantuanische Agent alhier P. Ferdinando Franciscano, den Pabst versichert habe/ daß Sr. Durchl. nicht in Franckreich reisen werde/ wie der Ruff ergangen sey; und weissen gedachter Herzog/ Goalkalla stark bevestigen lästet/ verursacht solches allerhand Dieben. Am Sonntag came eine Staffea anhero/ mit Bericht/ daß im Gesicht von Detunno 7. grosse Barbarische Schiffe wären/ welche 150. Türcken an Land gesetzt hätten/ umb die arme Christen/ welche das Feld bauen/ gefänglich wegzuführen; weßhalten vom Kriegs- Commissario 3. Courriers abgeschicket worden seynd/ mit Befehl an die Militz/ dahin zu gehen/ sich zu defendiren und zu verhiindern/ damit besagte Türcken in selbiger Gegend keinen Schaden verursachen möchten; Auch hat man von hier auß einige Soldaten und Spiritz zu Pfordt hertlin gesand.

Turin den 22. May st. n.

Zu dem vorsehenden Campement werden die Preparatorien continuirt. Der D. Gabriel de Savoya, liegt am Podagra mit einem kleinen Fieber krank darneben. Der Prinz von Ciferina/ hat die Obrist- Castellmeister Charge, welche der verstorbenen Marquis von St. Germano gehabt bekommen. Der Heurath zwischen Mademoiselle d'Esté, des Marquis Drovero Tochter/ und dem Marquis von Cirie/ ist geschlossen. Der Marquis Vidoni necht seiner Gemahlin/ ist von hier über Masland nach Cremona seinem Vaterland geruff. Der Marquis von Alvilie, Gouverneur von Pinarolo/ befindet sich alhier.

Copenhagen den 15. May st. v.

Unsere Flotte lieget theilwehrentheils ganz fertig/ umb auf tauffen zu können/ allein man kan nicht wissen/ wohin dieselbe gehen werden/ weil in der Nachbarschafft noch alles ruhig. Den Haven dieser Stadt hat man vertieffet/ und können nun eine grosse Anzahl Haupt-Schiffe darinn logirt werden. Zu Wornholm wird auch selbiger Haven erweitert/ dafelbst bey vorfallender Gelegenheit eine gute Anzahl Schiffe zu legen. Das Werck auß Christianians Haven gehet tapffer von statten/ und arbeiten täglich viel Leuthe daran. Am 3. May, mit dem ganzen Hofstaat Morgens nach Stridrichsburg oder erst nach Island/ wie einige sich vermuthen/ gehen worden/ hat man noch keine Gewißheit/ gleichwohl vermuthet man sich/ daß die Cronenburgische bereits angefangene Bauung ferter continuirt/ und ihren Fortgang nehmen wird. Die verwitwete Groß- Cantlerin von Altside ist in Compagnie mit Fräulein Lindenhausen nach ihres Hn. Vatters Land gütern/ bey Strafburg gelegen/ dieser Togen dahin abgeriff. Nachdem der Obrister Römer vom Obrst von Osten in seinem Quartier einige Widerwertigkeiten erlitten/ werden sie sich bey Hamburg schätzen/ und zu dem Ende christens dahin abreisen. Die alte Frau von 48. Jahren/ so vor 6. Wochen Bezucht habet ihr Kind gleich nach der Geburt selbst ermordet/ ist auffm Marck in Heßigné enthauptet worden/ ihr Kopff ist auffm Pfaß gesteket/ und der Leib in die Schinder/ Gruben begraben worden.

Venedig den 28. May st. n.

Dahier ist ein Jud welcher wetten will/ daß Canca von den unsrigen/ gleichwie auch Studtweissen Berg von denen Kaiserl. Eingenommen worden seye/ deme aber niemand glauben zu stellen will/ ohnerachtet besagter Jud/ auch vier Tage vorher/ che Wien Entsetzet worden ist/ solches aufgesetzt hat. Den Spahis hat man/ daß wollen die Türcken die Schanze/ welche die unsrigen zu Vernis aufgebauet haben/ mit guten Augen nicht ansehen können/ indeme dardurch die Besung Clyn bloquirt gehalten wird/ selbige/ so viel Weitz/ als sie nur können/ zusammen jehen/ um zu suchen/ die unsrigen von besagter Schanze wegzujagen; Hingegen rücket man sich unferstets ihnen Widerstand zu thun/ zu dem ende schon die Guarnison verstarcket worden/ und der General von der Cavallerie Hr. Zen zu Feld gangen seye/ umb auff allen begebenen Fall parat zu seyn/ auch ständen die Morlacken in Bereitschafft/ in das Türckische Land zu streiffen/ umb eine diversion zu machen. Deswegen die Türcken/ solchen Streiffereyen zu ersuchen/ sich anderwärts retirireten, und das Land vertieseten. Über Diazusa hat man Zeitung/ daß nachdeme der Hr. Extraordinari Capirain Venier, umb Negroponen getretet/ umb zu verhindern/ daß kein Türckischer Succurs in selbigen Platz kommen möchte/ wider Er durch einen starken Sturm überfallen/ und mit seiner ganzen Esquadre in den Haven von Negroponen erleben worden/ da Er dann die Besung stark beschossen/ und die Türcken gezwungen hätte/ den Deth zu verlassen/ von welcher Zeitung man mit großem verlangen/ die Confirmation erwarten thut. Von Zierach schreibt man/ daß vier Tripolitische Raubschiffe/ ein Genuesische Schiff gegen Monte Cercelli weggenommen haben.

Berlin vom 19. May st. v.

Seit meinem letzten ist eben nicht viel Remarquabels hier passiret, als daß vergangenen Mittwoch den 16. Mto der Pohlnische Ambassadeur zur Audienz und nachmahls zur Taßit gecholet wurde/ es war eine Suite von 3. Carossen/ alle mit 6. Pferden bespannet/ bey den letzten aber darinnen der Abgesandter saß/ waren die Pferd mit schwarzem Lacken bis auff die Hüfte bettetet/ bey ihm zurück saß ein Cammer Herr/ in den andern 2. Carossen saßen etliche Pohlnische und dieses Hoffs Cavallier, von seiner werlung sagte man/ daß solche in sollicitation etlicher Hüffe/ Weider vor die Cron Pohlen besthe. Bestern als den 17. wurde der Mecklenburgische Gesandte gleichfalls/ wiewohl nur mit 2. Carossen/ deren eine mit 2. die ander mit 6. betyrdeten Pferd bespannet waren/ zur Audienz gecholet/ von dessen Anbringen aber kan man nichts erfahren/ bey beyden Einholung dieser Gesandten war eine grosse Menge von Dienern und Trabanten zu sehen. Ih. Churf. D. n. ch.

Der Gemahlin und allen Hochst. Prinzen Befinden sich noch immer hier/und erkulirten sich gestern die jüngsten  
1. Prinzen mit einer kleinen Spazier-Reise.

Aus dem Hoffsteinischen den 20. May st. v.

Die Bergschichtung zu Nidenscho gehet noch frisch von Statten / und gleich wie dort die Hügel abgetragen  
und der Erden alles gleich gemacht / also und hergegen ist man anderwärts im Königreich Dänemark /  
sonderlich zu Cronenburg / fleißig begrieffen / hohes Erdreich und Wäldern aufzuführen / zu welchem ende zu  
Nidenscho eine Anzahl Steetaren nebst unterschiedlichen Kuen und andere Sachen verfertigt selbiger sich dertun  
zu bekümmern / welche per Mare von Lübeck nach Helsingör gesandt werden sollen / und wollen der Hr. Entrepreneur,  
solte Fortification zu Cronenburg abgethosen / seiner Affären halbre nach Hamburg verrezet / so wird nach  
dessen Wiedertunft mit gedachtem Bau fleißig fortgefahen werden.

Wien den 30. May st. n.

Der Herzog zu Lottingen ist abermahlen von dem Fieber incommodirt, obshon nun Ihre Durchl.  
in keiner Gefahr stehen / doch aber also krafftlos seyn / das sie schwerlich vor drey Wochen sich werden völlig er-  
holen / und zu der Armee verfügen können / Indessen aber marschiren alle Regimentier gegen der San / und soll  
inmittelft der Feld-Marschall Caprara in antecessum erforschen / an welchem Orth die Sou am süglichen zu  
paliren seye. Der Prinz Louis von Baaden wird in Krafft der Kaiserl. resolution, bey der Kaiserl. Haupt-  
Armee die Infanterie commandiren / und der Feld-Marschall Caprara bey dem Eburfürst. Kayserlichen Corpo  
insfall Ihre Eburfürst. Durchl. aparte operiren sollten (woran doch anhero hieherkunft einige gewisse wot-  
ten als ober Direction haben. Der General Caraffa hat 4000. Mann zu Fuß und 4. Regimentier zu Pferd in  
Eichenbürgen hinterlassen / und besonders Cronstadt mit starker Quarision versehen / weilen es an den  
Wallachischen Frontiren stuir, und die Tartarn am meisten vorbeey zu paliren pflegen / Hermanstadt /  
Hysit und andere Besungen mehr seynd ingeteich der Nothdurfft nach besetzt / und dem General Veterani  
des interims Commando in selbigem Fürstentum committirt worden. Von Nagusawitd folgende geschiet  
ken / das der Mustafa Wassa welchem das Serastler Ambt gegen die Cron Wehen anvertraut ware / zum  
Groß. Veterani statt des Jmaet Wassa in Ansehung dessen hohen Alters denominirt, und alles antlegenden  
Waffen anbesohlen worden / mit der gangen Mache gegen den Jenghen Osman Wassa zu zehen / umb dessen  
verübenden Land-Rauberey und Hochmuth zu dämpfen; Zu Grischschweitsenburg wäre annoch kein fremd-  
ter Soldat ankommen / außser der Besatzung welche auch sehr schwach und ein Vork lastig sey / welches ein  
leger formiren könte. Der Fürst Balkicyn / welcher der jetzigen Moskowitischen Regierung bevorzethet /  
paran Ihre Kaiserl. Majest. geschrieben / und ditselbi versichert / das gleich bey eingehender Campagna des  
Moskowitischen Armees beyden den Türcken an dem Busz Neyer erbante veste Schloßer angreifen / und die  
Eroberung tentiren werde / damit denen Cosacken die freye Navigation und excursidn in das schwarze Meer  
widerumb eröffnet werden möge Nachdem der Margraf Hermann von Baaden seine Briab Audienz bey  
Ihre Kaiserl. Maj. genommen / auch von allen hohen Ministris sich beurlaubt, wird derselbe chstiens per posta  
nach Regenspurg abreisen.

Etwandens auß Wien den 30. May st. n.

Ihre Durchl. Herzog zu Lottingen befinden sich am 3. Tägigen dreyten Fieber / noch sehr incom-  
modirt, doch hoffet man / das solches chstiens nachlassen werde. Der 2. Tagen kam ein Courier auß Sieo  
Limbürgen an / so viel man von dessen Mitbringen vernimbt / habe selbiger Fürst resolvirt, 6. bis 8000. Mann  
zu parieren, und mit den unsrigen wieder den Erb-Feind zu schicken; Hr. General Veterani wird ditsen Com-  
mer zu Cronstadt / welchen Orth man besetzt hat / substituiren, umb denen Tartarn / so adha auß Wallas  
bey in Eichenbürgen einzufallen pflegen / den Pasz zu disputiren. Der Töckel befindet sich dertmahlen zu Ene  
wa / von dessen zu Grischschweitsenburg substituierenden Agenten seynd an ihn lautende Briefe intercept wor-  
ten / ditses Inhalts: das die Türcken diese Campagna spath und schwach werden im Feld erschietnen können.  
Auf Slavonten ist Nachricht eingelauffen / das Hr. Gmital Caprara auß Possessa und Czern: et gangen /  
und zu sehen / ob diese Durchl. in Abwesenheit der Armee zu manutemiren, oder gleich Peterwaradin / zu ra-  
ren seyen; Winterzeit; werden sich bey Esseg unsere Vöcker versammeln / und dann Jloct anzuquieren.  
Der letzten Tagen langte der junge Graf Brudiani von Canischa zu Larnenburg an / welcher mit den seitigen  
gedachtes Canischa eingeschlossen hatte / berichtet / das diese Türckische Besung mit Leutchen und aller Noth-  
durfft bestens versehen / begehret dahero Ertauunns / ditselbe zu bombardiren. Auß Nieder-Bagarn hat man /  
das die Türcken bey Abem mit allen ihrigen Sachen eingeschiffet / abgeföhret und thnen alles accordirt treff-  
lich gehalten werde. Ihre Kais. Maj. haben den Marquis Doria, so Ertau bloquirt gehalten / zum Obri-  
sten und Commandanten vom Caraffischen Regiment / h: alles wegen der General-Commissariat Stelle  
richtig ernannt. Auß dem Reich seynd Ihre Durchl. der Hr. Margraf von Baaden Durchl. adler an-  
gegangt / welche sich zuhero Commando als General über die Schwäbische Creys Vöcker in Ungarn erhe-  
ben werden; Ingeteich ist von Brüssel auß der Post der Hr. Prinz Carl Thomas / des Fürsten von Vande-  
mant Sohn / und sonstn viele Fremde verschiedener Nationen, anhero gesommen / umb unter Ihre Kais.  
Maj. Armee diese eingehende Campagne, Kriegs- Dienste zu thun.

Hierbey folgt das Inventarium, dessen was die unferthen an Artillerie, Munitionen, Streck Materialien und anderer Kriegs- Geräthschafft in der Besung Stahthweissenburg gefunden haben.

Erstlich 2. Türckische Stücke Geschütz/ deren etzlig 4. und das andere eine 6. Pfündige Kugel schießet, Ein Teutschs Stück so 60 lb. schießet und Anno 1742. gemacht worden: Ist 1. Türckisches Stück so eine 48. Pfündige Kugel schießet. Drey 40. Pfündige Stücke von Kaiser Rudolffo II. davon 2. Anno 1596. und das dritte 1598. gemacht worden. Ein 40. Pfündiges Stück von Maximilian II. 1569. 2. Türckische Stücke so etwas beschädiget/ eines von 36. und das andere von 28. lb. Drey 24. Pfündige Stücke von Rudolffo II. 1596. Eine 18. Pfündige Fetzschlange von Rudolffo II. 1598. Eine 14. Pfündige Fetzschlange von Maximiliano II. 1571. Ein lang 13. Pfündig Türckisches Stück. Zwo 12. Pfündige Türckische Fetzschlangen. Ein 12. Pfündig Stück vom König Ferdinando 1533. 2. Zehen und ein 8. Pfündiges Stück von Johann Friederich Herzogen von Sachsen 1533. Drey Falconettlein von 6. und 7. lb von König Ferdinando 1531. Ein 7. Pfündiges Falconettlein von Maximiliano II. 1571. Ein lang 4. Pfündig Türckisches Stück. Ein lang 4. Pfündig beschädigtes Stück 1511. Ein 4. Pfündiges Stück mit der Stadt Stahthweissenburg Wappen. Eine lange 4. Pfündig Türckische Fetzschlange. 5. Drey Pfündige Türckische Stücke. 1. Drey pfündig Stück von Ferdinando III. 1633. Ein 3. Pfündig Teutschs Stück von Eisen. 6. drißthaib Pfündige Teutschs Stücke. Ein drißthaib Pfündig Teutschs Stück. 9. 2. Pfündige doppelte Türckische Falconettlein. 2. 2pfündige doppelte Falconettlein vom König Ferdinando 1531. Ein doppelte 2. Pfündige Falconettlein von Jbro Kais. Mat. Leopoldo 1663. 4. anderthaib Pfündige Türckische Falconettlein. 2. anderthaib Pfündige Teutschs Falconettlein. 1511. und 1584. Erbs 1. Pfündige einfache Türckische Falconettlein Ein 1. Pfündiges Teutschs Falconettlein. 5. Einfache Türckische Falconettlein ohne Laveten. 3. Einfache Türckische beschädigte Falconettlein ohne Laveten. Ein Türckisch Eysernes Falconettlein von 4. Bagen. 2. Stücke von 10. und 4. Bagen. Zusammen 79. Stück: Hühiges. 5. Mörser/ einer von 200. lb. von Kaiser Maximiliano 1571. die anderen von 100. 40. 28. und 20. lb. 688. Fässer oder Centner gut Pulver. Ander Pulver/ so nicht so gut/ und theils feucht/ ohne Fässer/ und auff Hauffen geschüttet/ ohngefähr 232. Tonnen. Wad in einem andern Gewölb in Brettern bis 50. Tonnen ganz verdorben Pulver. Zusammen 970. Fässer Pulver. 170. Centner Blei. 77. Centner Türckische Linten. 15. gefüllte 60. 30. und 10. Pfündige Bomben. 118. leere 50. Pfündige und 399. 30 Pfündige Bomben. 4500. gefüllte Hand- Granaten und 2500. leere. 128. leere 10. Pfündige Granaten die Mauren zu brechen/ und 37. 6. Pfündige. 10000. Döhler von Granaten. 3256. 40. Pfündige Stück. Kugeln: 16000. 36. 2081. 24. Pfündige und 10000. allerley Art. 3500. Kugeln zu einfachen Falconettlein. 15. Kasten mit kleinen dieyernen Kugeln für die Döhler. 2. Kasten mit kleinen guten Pfeifohren/ und einer mit verdorbenen. Ein Geschütz mit 6. Moschitonnen Läuflin/ so ein Pferd ziehen kan. 18. große und gute Musquetonen und 54. nicht montirte. 19. nicht montirte Türckische Büchsen/ und 3. Risten mit Pfeilen. 41. Schilde. 60. neue Türckische Taschen/ die Ladung der Döhler hinein zu thun/ und 85. Pulver- Hörner. 485. allerhand Jameticaren Döhler. 69. Sprützen/ bey einer Attaque, das Feuer löschen zu können. Eine gute Anzahl Hacken/ Schuppen/ Steinhauer/ Hämmer zum Mützen &c. Theils mit Handhaben und Theils ohne Handhaben. 16. Türckische Wägen/ umb Stücke führen zu können/ und mehr andere Wägen von allerhand Arten. Wie auch allerhand Lavetten zu Stücken/ Es von Eisen/ Räder auß Teutschs Manier/ und viel ander Holz/ Wägen zu machen. 2. Umbos und so viele Waage bälde. 20000. allerhand Batterie Nägel. 40. Centner neu Eisen/ und 20. Centner allerley Eisen/ zu Stücken/ Wägen/ und Rädern. Ein Metallenes Rad zu einem Brunnen. Ein groß Türckisches Sent 100. Klafftern lang/ mit verschiednen andern grossen und langen Senten/ von allerhand Art. 20. Centner gut gespannen Garn/ und 7. Centner altis und verdorbenes. Viele Pulver Säck von Leder. 43. Duzend Harnzerne Säck zu Sand. Zwo Fläschchen voll Stein- Dichten/ ohngefähr 80. lb. in jeder. 4. Centner Weich. 19. Türckische Bett- Decken, &c.

Hamburg den 23. May st. v.

Wiewol Lenen Freytag schickten Jbro Durcht. von Hellstein Dero Rath und Umbtan/ Hn. von Buchwald nach Weitzn/ umb Jbrer Churfürst. Durcht. zu Brandenburg die Condolenz- und Gratulations Complimenten abzutragen/ und dabeyhinst Jb. Durcht. Inneerthe dem Courbrandenburgischen Hof zu recommendiren. Gestern Duesirten zween Cavalliers auß Denemarck ohnweit dieser Stadt bey Juckhütteln in Pforten zu Pferde/ nemlich Hr. Wobst ein Dänischer und Hr. Pachtmühl ein Kessländer/ und ist dieser von jenem in ersten Gang durch und durch gestossen worden.

Hanau den 28. May st. v.

Besten ist ein Courrier hterdurch nach Wien passiret, mit Bericht/ das Jbro Churfürst. Durcht. von Cöln/ zu Bonn diese Welt gesegnet haben/ Hutesst noch ein anderer Courrier hterdurch passirt/ so den Feld- Er. Churfürst. Durcht. von Cöln Consumirt. Ehrmassen ist ein junger Graf von Salmus per postam durch hiesige Stadt nach Wien gereiset.